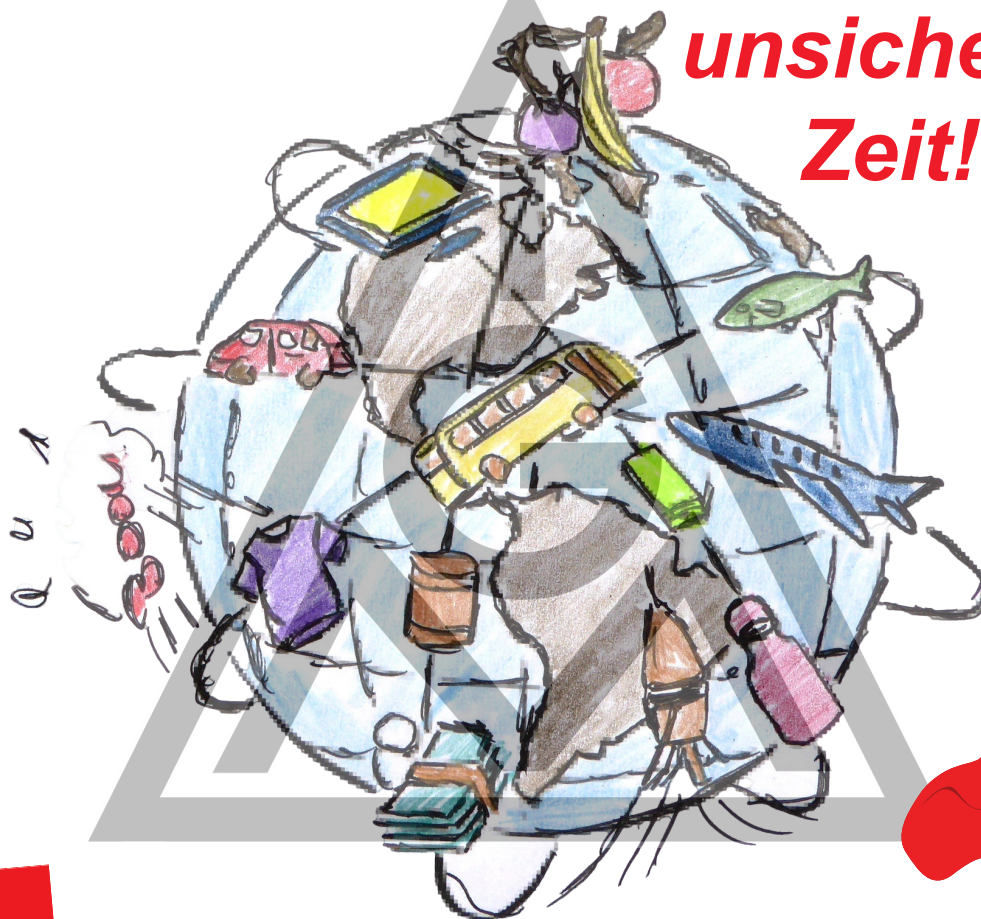


REFLEKTOR

Aktuelle Informationen von uns für Euch
Von den IG Metall Vertrauensleuten & Betriebsräten

**Gemeinsam durch eine
unsichere
Zeit!**



Zusammen. Für alle. Für uns.

Inhalt:

- > **Vorschau:** Tarifbewegung
- > **Leipzig:** IGM vom Betrieb aus denken
- > **Vorstellung:** BER, JAV und SBV



Liebe Kolleginnen und Kollegen,
nach unserer letzten Reflektor-Ausgabe im Februar hat sich die politische, wirtschaftliche und betriebliche Welt schlagartig verändert, mit teils gravierenden Auswirkungen auf unser Leben und Arbeiten. Wer hätte dies am Jahresanfang geahnt?

Damian Kroj,
Vertrauenskörper-
Vorsitzender

Das heißt jedoch nicht, dass wir diese Herausforderungen und die vielen sich daraus ergebenden Themen nicht stemmen können. Sie annehmen und zu meistern, ist auch unser gewerkschaftlicher Ansporn. Deshalb gilt es, mutig den Blick nach vorne zu richten, auch in einer unsicheren Zeit!

Betriebsratswahl

Anfang März wurde der neue Betriebsrat im Werk gewählt. **25 Mandate** galt es neu zu besetzen. Die Wahlbeteiligung lag bei **68,6 %**. Mit **81,5 %** der abgegebenen Stimmen belegen wir, die Bosh Bleibt IG Metall-Liste **21 Mandate** im Betriebsratsgremium. Wir danken allen Wählerinnen und Wählern, die uns ihr Vertrauen damit ausgesprochen haben. Zum Betriebsratsvorsitzenden wurde einstimmig Oliver Simon wiedergewählt. Erste Stellvertreterin ist Sandra Schock, zweiter Stellvertreter Christian Rübél.

Die kommenden vier Jahre werden durch den technologischen Wandel am Standort, zu mehr Wasserstofftechnologie, geprägt sein. Hier gilt es, durch Regelungen für uns Beschäftigte das Beste herauszuholen. Bevor es jedoch soweit ist, muss das Geschäft mit unseren „Altprodukten“ weiter für Beschäftigung am Standort sorgen.

Kaum im Amt haben wir IG Metall Betriebsräte eine Ergänzungsvereinbarung zu unserem Standortkonzept (SOK) ausgearbeitet und abgeschlossen. Zu den getroffenen Regelungen berichtet Anke Glaeser auf Seite 4.

Tarifrunden der IG Metall

Den Anfang machten unsere Stahl-Beschäftigten, die eine Entgeltsteigerung von 8,2 % forderten. Die letzten Jahre litt die Stahlbranche unter starker Überkapazität, hohem Kostendruck, Umweltauflagen zum „grünen Stahl“. Durch den Ukraine-Konflikt ist deutscher Stahl plötzlich wieder so gefragt, dass die Nachfrage die Kapazitäten bei weitem übersteigt. Die Stahlbranche mit ihren Betrieben und Beschäftigten ist wesentlich kleiner, einheitlicher und nicht so vielfältig wie die Metall- und Elektrobranche, in welcher wir tariflich zu Hause sind. Dennoch ging es auch hier nur mit einem massiv engagierten Warnstreik-Einsatz der Stahl-Kolleginnen und Kollegen vorwärts. So erreichten diese einen der besten Abschlüsse seit 30 Jahren! 6,5 % mehr Entgelt, sowie 500 Euro Einmalzahlung bei einer Laufzeit von 18 Monaten.

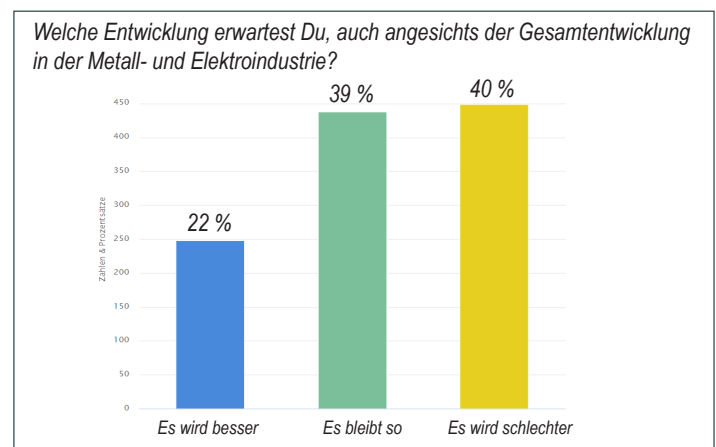
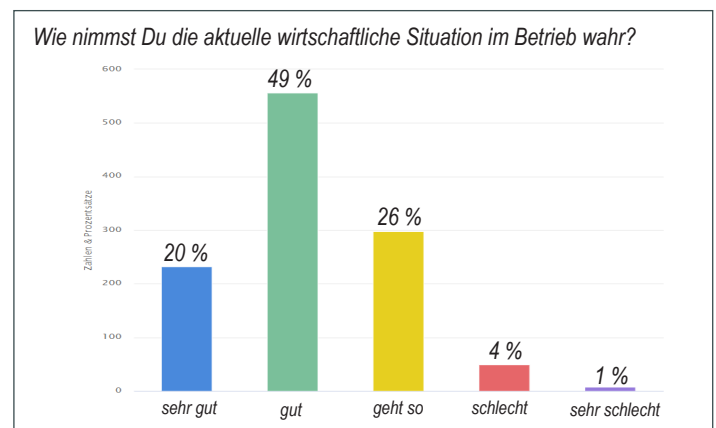
Auch bei uns in der Metall- und Elektrobranche laufen die Vorbereitungen zur Tarifrunde, die im September mit dem Auslaufen des Entgelttarifvertrages startet, auf Hochtouren. Die letzte tabellenwirksame Entgelterhöhung fand 2018 statt. In den zwei „Corona-Jahren“ gab es Einmalzahlungen, die Corona-Prämie und das Transformationsgeld. Alles gute Entgeltleistungen, welche die IG Metall ausgehandelt und durchgesetzt hat.

Bosch gibt uns Arbeit, das Entgelt regelt der IG Metall-Tarifvertrag. Ohne diesen Tarifvertrag würde bei allen Kolleginnen und Kollegen die Entgeltzahlung im Monat kleiner ausfallen!

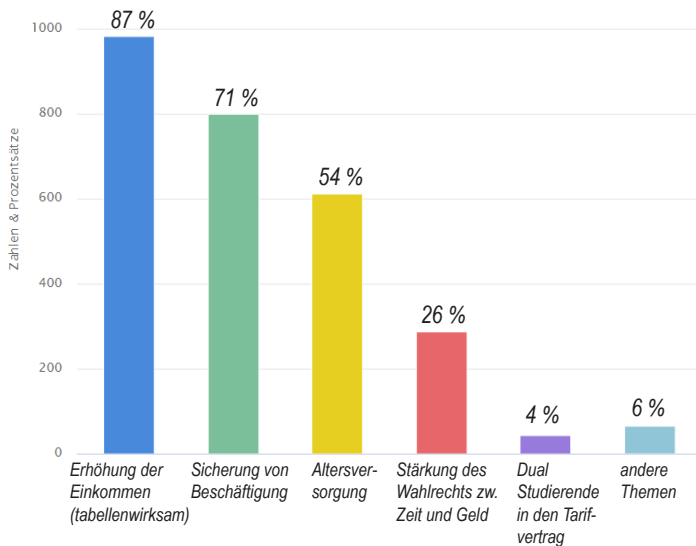
Zur Vorbereitung für die kommende Tarifrunde hatte die IG Metall eine Abfrage bei allen Beschäftigten gestartet. Ohne unsere gemeinsame, solidarische Unterstützung ist eine Tarifbewegung nicht erfolgreich durchsetzbar.

Rund 1.200 Homburger Bosch-Beschäftigte beteiligten sich an der Umfrage.

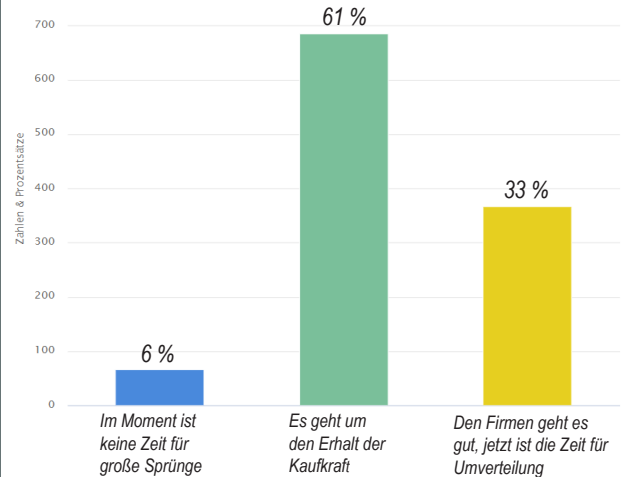
Hier ein paar Ausschnitte aus dem HoP1-Ergebnis:



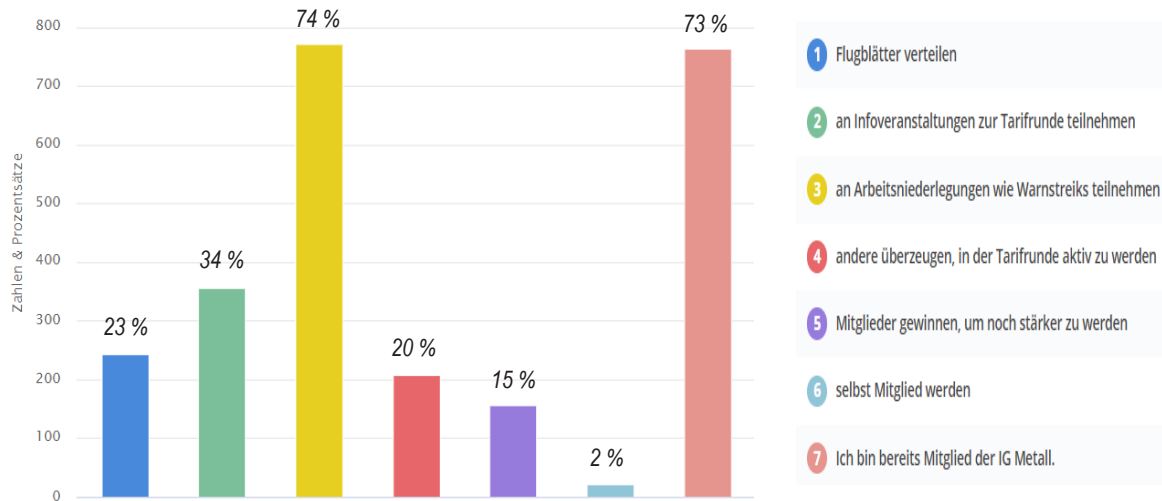
Was glaubst Du, welche Themen unter diesen Annahmen in der Tarifrunde im Herbst 2022 notwendig sind, um ein gutes Ergebnis zu erzielen? (Mehrere Antworten sind möglich)



Wie ist Deine Einschätzung zur Entgeltforderung in der Tarifrunde 2022?



Aus Erfahrung wissen wir, dass ein gutes Ergebnis stärker von der Bereitschaft der Belegschaften abhängt, sich an Aktionen zur Tarifrunde zu beteiligen, als von einer Forderung. Zu welchen Aktionen bist Du persönlich bereit? (Mehrere Antworten sind möglich)



8 Prozent mehr Geld!

Das haben die regionalen Tarifkommissionen der IG Metall auf ihren Versammlungen beschlossen. Diese Forderung wollen wir nun gemeinsam im Herbst in den Betrieben durchsetzen und dafür kämpfen.

Die wirtschaftliche Lage in den Betrieben ist überwiegend gut – trotz der Risiken durch den Ukraine-Krieg, den gestiegenen Energiepreisen sowie Lieferproblemen, wie etwa bei Halbleitern. Dies zeigt eine Befragung der IG Metall unter Betriebsräten in fast 2.500 Betrieben. Die große Mehrheit berichtet über eine stabile Auftragslage, gute Auslastung und Erträge. Die IG Metall wird die besonderen Rahmenbedingungen berücksichtigen und die Entwicklungen weiter beobachten. Die meisten Unternehmen verdienen aber nach wie vor gut, Sonderschichten und Mehrarbeit sind an der Tagesordnung.

Nun wird es endlich Zeit, auch die Beschäftigten an diesem Erfolg teilhaben zu lassen und für Entlastung in ihren Geldbeuteln zu sorgen. Anders als die Betriebe können die Beschäftigten keine Kostensteigerungen an Kunden weiterreichen.

Sie erwarten eine Sicherung ihrer Kaufkraft. Allerdings sieht die IG Metall bei der Entlastung von der Inflation auch die Politik gefordert. Es muss klar sein, dass Tarifpolitik alleine die Teuerungsexplosion nicht stoppen kann, hier ist die Politik, weiter gefordert.

Ob eine Tarifrunde auch in einer schweren Zeit Erfolg hat, entscheidet Jede und Jeder von uns mit ihrer bzw. seiner Beteiligung! Und das geht nur draußen vor den Werkstoren! Dass es geht, haben die Stahlkolleginnen und -kollegen gemeinsam solidarisch bewiesen!

Wir können es auch – denn *BoschBleibt!*

Einen schönen und erholsamen Sommerurlaub wünschen Euch die IG Metall Vertrauensleute und Betriebsräte.



Das H2-Tanksystem kommt nach Homburg

Nach fast sechs-monatiger Verhandlung haben wir, die IGM-Betriebsräte, am 5. Mai 2022 eine ergänzende Protokollnotiz zu unserem Standortkonzept (SOK) mit der Werkleitung abgeschlossen.

Im CRIN ist das Auftragsvolumen weiterhin sehr hoch. Damit die neue Linie 12 (wie im SOK vereinbart) voll ausgelastet werden kann, um Kundenabrufe einzuhalten, war die Unterstützung durch den Wechsel weiterer Kolleginnen und Kollegen aus dem CRI2.20 in den CRIN erforderlich.



Anke Glaeser,
Bereichsbetriebsrätin
MOE2

Die Ansiedlung des Tanksystems war für uns eine der wichtigsten Ziele in dieser Verhandlung. Damit auch in Zukunft unser Homburger Werk für die kommende Technologie und Transformation gut aufgestellt ist und wir dadurch unsere Beschäftigung sichern können.

Man sieht, es wird einem nichts geschenkt. Nur durch Beharrlichkeit, Stärke und Zusammenhalt kann man bei solchen Verhandlungen gute Ergebnisse erzielen.

Eins ist sicher, wir IG Metall-Betriebsräte bleiben dran!

Hier eine kurze Übersicht, was wir in dieser ergänzenden Protokollnotiz geregelt haben:

- CRI2.20 fertigt mit 3 Schichtgruppen in einem 2- bzw. 1-Schicht-Betrieb
- Versetzungen aus CRI2.20 in CRIN auf entsprechende Funktionen/Arbeitsplätze
- Rückfalloption bei Stückzahlrückgang im CRIN
- Keine Arbeitszeitabsenkung im 2. Halbjahr für ALLE
- Ausschluss von Nachteilen
- Ansiedlung des Zukunftsproduktes H2-Tanksystem

BOSCH BLEIBT
Zusammen. Für alle. Für uns.



Die Vertrauenskörperleitung (VKL) besteht aus 13 Mitgliedern:

- 1 Vorsitzender
- 2 Stellvertreter
- 1 Schriftführerin
- 9 weitere Mitglieder

Die VKL koordiniert alle IG Metall-Aktivitäten im Werk und ist Ansprechpartner für alle IG Metall Vertrauensleute.

In verschiedenen Arbeitsgruppen werden Themen, wie z. B. die Inhalte und Gestaltung des Reflektors, Aktionen zur Tarifbewegung oder auch die Organisation der Betriebsversammlungen organisiert und bearbeitet. Alle 4 Jahre wird die VKL neu gewählt. Die nächste Wahl findet 2024 statt.

Robert Bosch – Homburg VERTRAUENSKÖRPERLEITUNG

 Damian Kroj Vertrauenskörper-Vorsitzender, Bereich HoP1, Tel. 3012	 Matthias Schneider Stellv. Vorsitzender, Bereich Ho302/304, Tel. 3162	 Rüdiger Adler Stellv. Vorsitzender, Bereich Ho101, Tel. 1436	
 Anke Glaeser Schriftführerin, Tel. 3520 Bereich Ho132/200	 Uschi Urban Bildungsbeauftragte, Bereich Ho301/310, Tel. 2981	 Walter Mönch Bereich Ho101/109, Tel. 1757	 Markus Klein Bereich Ho202, Tel. 2431
 Mario Fontana Bereich Ho301, Tel. 3116	 Nicole Fiebig-Barz Bereich Ho200, Tel. 3922	 Arno Zöllner Bereich Ho202, Tel. 1874	 Jürgen Degro Bereich Ho304, Tel. 2188
 Karsten Hopp Bereich Ho101, Tel. 2098	 Andreas Hildebrand Bereich Ho301, Tel. 1439	Mitglieder der Vertrauenskörperleitung Wahlperiode 2020-2024 Stand: 11.07.2022	

Nah dran und kompetent

Vertrauensleute der IG Metall

Leipziger Allerlei mit spitzer Feder

Vom 18. bis 20. Mai 2022 fand in Leipzig der Kongress zu „IG Metall vom Betrieb aus denken“ statt. Hier trafen sich über 1.000 IG Metall-Veränderungspromotoren und Funktionäre aus der gesamten Bundesrepublik, um ca. 250 betriebliche Projekte vorzustellen und die Weichen für die zukünftige IG Metall-Arbeit in den Betrieben zu stellen. Über 30 ausgebildete Veränderungspromotoren und Funktionäre aus unserem Geschäftsstellen-Bereich der IG Metall Homburg Saarpfalz waren vor Ort, um sich aktiv zu beteiligen und die zukünftige Ausrichtung der IG Metall zu gestalten.

Unser eigenes Projekt „**Die IG Metall im Betrieb noch stärker machen!**“, indem verschiedene Lösungsansätze erörtert sind, wurde in einem Workshop präsentiert und von den beteiligten Kolleginnen und Kollegen in der anschließenden Diskussion als Spitzenmodell gewerkschaftlicher Arbeit im Betrieb gewertet. Dies war ein Riesenlob an die sechs Veränderungspromotoren bei Bosch und motiviert das gesamte Projektteam daran weiterzuarbeiten, um die Bedingungen der IG Metall-Vertrauensleute bei Bosch zu verbessern.

Viele Ansätze werden zurzeit in der Freizeit bearbeitet und vom Team vorangetrieben. Ja richtig, die Arbeit der Vertrauenskörper ist überwiegend Freizeitarbeit. Dessen sollte sich jede Vertrauensfrau und jeder Vertrauensmann bewusst sein, bevor sie oder er dieses Ehrenamt antritt. Es steckt jede Menge Arbeit, aber auch ein Riesenpotenzial darin, um die

IG Metall im Betrieb zu stärken und für uns ALLE faire und gute Arbeitsbedingungen zu bewirken.

Ohne unsere IG Metall und deren Strukturen in den Betrieben gäbe es keine Tarifverträge und nach den rein gesetzlichen Regelungen zum Beispiel nur:

- * einen Mindestlohn von 10,45 Euro ab 01.07.2022
- * Mindesturlaub von 20 Tagen bei einer 5-Tage-Woche
- * und eine maximale Arbeitszeit von 48 Stunden

Unter diesen Bedingungen möchte von den Beschäftigten bei Bosch mit Sicherheit niemand seine Arbeitskraft anbieten. In Tarifverträgen und den verschiedenen Betriebsvereinbarungen, welche ebenfalls von IGM-Betriebsräten ausgehandelt werden, sind weit aus bessere Arbeitsbedingungen vereinbart. Hier sei nochmal erwähnt, dass einen rechtlichen Anspruch auf alle tarifvertraglichen Leistungen nur die Mitglieder der IG Metall haben. Nichtmitglieder gehen im Streitfall mit dem Unternehmen leer aus. Keiner, ich möchte das hier mit aller Deutlichkeit (Schärfe) betonen, wirklich keiner sollte sich auf den Erfolgen, welche die Mitglieder der IG Metall erstritten haben, unbeteiligt als Nichtmitglied ausruhen.

Wie schnell ein Unternehmen sich von seinen abhängig Beschäftigten trennen kann, sieht man aktuell nicht weit von uns bei Ford in Saarlouis. Ich möchte ehrlich gesagt nicht in der Haut eines Nichtmitgliedes stecken und im schlimmsten Fall mit fast leeren Händen aus einem Unternehmen ausscheiden.



Rüdiger Adler,
Vertrauenskörper-Vorsitzender
Vertreter

Die korrekte Beratung in arbeitsrechtlichen Fragen von Kolleginnen und Kollegen hängt auch immer vom Status Mitglied oder Nichtmitglied ab, da Nichtmitglieder nur nach den gesetzlichen Bestimmungen beraten werden können. Daher tut ein Betriebsrat und ein Mitglied des Vertrauenskörpers auch immer gut daran, vor jeder Beratung zu erfragen, ob eine Mitgliedschaft vorliegt oder nicht, da ansonsten eine Falschberatung stattfinden könnte.

Viele dieser Themen hat bei uns im Betrieb die Vertrauenskörperleitung (VKL) im ständigen Blick und versucht den gewerkschaftlichen Grundgedanken zusammen mit den Vertrauensleuten und dem Betriebsrat im Betrieb zu vermitteln und zu festigen. Um eine starke, durchsetzungsfähige Basis im Unternehmen zu platzieren ist es wichtig, Mitglieder für die IG Metall zu werben. Die VKL untermauert stets die gewerkschaftlichen Belange der Kolleginnen und Kollegen und setzt diese zusammen mit den Vertrauensleuten und dem Betriebsrat um. Sie achtet darauf, dass Vertrauensleute auf Seminaren für ihr Ehrenamt optimal vorbereitet werden, so dass diese nach ein paar Seminaren zu Kennern der IGM-Satzung, Tarifverträgen und gesetzlichen Vorgaben werden. Somit wird bereits bei aktiven Vertrauensleuten der solide Grundstein für eine mögliche spätere Betriebsratsarbeit gesetzt und die solidarische Zusammengehörigkeit gestärkt.



Den meisten Kolleginnen, Kollegen und Mitarbeitern ist nicht wirklich bewusst, was eine Nichtmitgliedschaft bei der IG Metall oder ihre Untätigkeit bewirken kann. Eine Schwächung des solidarischen Miteinanders im Betrieb, was eine sozial ungerechte Firmenpolitik ohne Widerstand zur Folge haben könnte und zu Lasten der Beschäftigten gehen kann!

Deshalb: Lasst uns alle gemeinsam an einem Strang ziehen und solidarisch die Zukunft von Bosch Homburg gestalten.

In diesem Sinne – werde **jetzt** Mitglied bei der IG Metall. Weitere Infos bekommst Du bei allen Vertrauensleuten, der VKL und den IGM-Betriebsräten.



Wir machen
Gewerkschaft.

VERTRAUENSLEUTE
DER IG METALL



Jugend- und Auszubildendenvertretung 2020 - 2022



Jan Schneider
3. AJ. Elektroniker für
Automatisierungstechnik
GJAV Delegierter



Jan Kreuzsch
3. AJ. Mechatroniker
Vorsitzender



Leonie Both
3. AJ. Elektronikerin für
Automatisierungstechnik
stellv. Vorsitzende



Jonathan Frank
W340 (Werk Ost)
Schriftführer & stellv.
GJAV Delegierter



Alina Hüther
3. AJ. Mechatronikerin



Christopher Knob
3. AJ. Industriemechaniker
Stellv. Schriftführer



Leonie Hindenberger
W340 (Werk Ost)
Bildungsbeauftragte



Die JAV-Arbeit in Homburg

In diesem Beitrag erhaltet Ihr einen kleinen persönlichen Einblick in die Arbeit der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) bei Bosch in Homburg.

Die JAV ist ein Gremium, bestehend aus sieben Personen (siehe Organigramm) – dem Vorsitzenden, der stellvertretenden Vorsitzenden und großartigen Menschen, die sich gegenseitig unterstützen. Als JAV-Mitglied habe ich die Pflicht, über die Rechte der Azubis zu wachen. Wenn es Probleme auf der Arbeit oder auch mit anderen Azubis oder Kollegen gibt, bin ich Ansprechpartner für sie.

Als JAV-Vorsitzender stehe ich in engem Kontakt zu unserem Betriebsrat, der immer ein offenes Ohr für uns hat und sich den Themen annimmt. Außerdem nehme ich als Gast an den Betriebsratssitzungen teil. Bei Ausbildungsthemen habe ich in den Betriebsratssitzungen sogar ein Mitsprache- und Stimmrecht. Dadurch bin ich immer auf dem neuesten Stand hinsichtlich unternehmensinterner Informationen, die in regelmäßig stattfindenden JAV-Sitzungen weitergegeben werden.



In bestimmten Zeitabständen finden Treffen mit unserem Ausbildungsleiter statt, um auch dort bestens informiert zu sein und die Themen der Auszubildenden zu platzieren.

Wichtige Informationen werden auf dem kürzesten Weg mit der ganzen Gruppe geteilt. Alle diese Informationen tragen wir auf der Jugendversammlung, die mindestens einmal im Jahr stattfindet vor und halten Diskussionsrunden mit den Azubis ab.

Um das benötigte Wissen, die Rechte und Pflichten einer JAV, zu erlangen nahmen wir am JAV-Grundlagen-Seminar der IG Metall teil. Darauf aufbauend folgten mehrere weiterführende Seminare zu speziellen Themen und Veranstaltungen, wie z. B. der JAV-BR-Kongress. Dort konnten wir uns mit anderen Jugendvertretern über die einzelnen Unternehmen und Ausbildungswerkstätten austauschen. Zudem konnten wir die Zusammenarbeit in der JAV stärken und ausbauen.

Wenn auch Du Lust hast, Dich für andere einzusetzen und einen tieferen Einblick in das Unternehmen und die Arbeit der IG Metall im Betrieb erhaschen möchtest, dann bewirb Dich auf jeden Fall für die JAV. Lass Dich als Kandidatin/Kandidat für die **JAV-Wahl am 03. November 2022** aufstellen.

Nähre Infos bekommst Du bei Deiner JAV im Bosch-Werk Homburg.



Jan Kreuzsch,
JAV-Vorsitzender
HoP1/TGA-MT

„Ich habe in meiner JAV-Zeit schon viel gelernt und mache meine Arbeit als „JAVi“ wirklich sehr gern.“

Die HoP1 Schwerbehindertenvertretung (SBV) und ihre Aufgaben



Gerade bei der wachsenden Anzahl der schwerbehinderten Menschen in den Betrieben, deren Probleme und der immer deutlicher werdenden Forderung nach Inklusion, gewinnt die SBV, als eine der wichtigen demokratischen Säulen der Arbeitnehmerseite, in der betrieblichen und wirtschaftspolitischen Landschaft an Bedeutung.

Das Amt der SBV ist ein Ehrenamt, die Aufgaben bzw. Pflichten und Rechte sind im Sozialgesetzbuch IX, Teil 3 beschrieben.



Um das erforderliche umfassende Wissen zu erlangen, den rechtlichen Rückhalt zu haben und betriebspolitisch

Auflistung der Hauptaufgaben und Rechte:

- Vertretung der Interessen der schwerbehinderten und diesen gleichgestellten, in bestimmten Fällen ggf. auch von Behinderung bedrohter Kolleginnen und Kollegen
- Förderung der Eingliederung und Beschäftigung schwerbehinderter Menschen
- Überwachung der Einhaltung der Rechte der SBV-Klientel
- Beratung und Begleitung bei Gesprächen oder Konflikten mit dem Arbeitgeber
- Beratung des Arbeitgebers zu SB-Fragen
- Mitglied im betrieblichen Eingliederungsmanagement- und Integrationsteam
- Unterstützung bei Wiedereingliederung und Arbeitsplatzsuche
- Unterstützung bei Antragsverfahren, z. B. zur Feststellung des GdB, Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben, Reha, begleitende Hilfe beim Integrationsamt, Integrationsfachdienst, Krankenkasse usw.

Um die gesetzlichen Aufgaben wahrnehmen zu können, hat die SBV das Recht auf

- Teilnahme an BER- + Ausschusssitzungen, Sitzungen mit dem Arbeitgeber, Gesprächen mit dem Arbeitgeber sowie bei allen Themen zur Prävention
- rechtzeitige Information und Beteiligung bei allen Angelegenheiten die schwerbehinderte oder gleichgestellte Mitarbeiter als Einzelne oder Gruppe berühren

Die SBV kann mindestens eine Schwerbehindertenversammlung pro Jahr durchführen. Aufgrund der Pandemie und der damit verbundenen Vorgaben konnten seit 2019 leider keine Versammlungen stattfinden. Die nächste Versammlung ist im September 2022 geplant. Eine Einladung erfolgt rechtzeitig.

stark genug zu sein, braucht die SBV die Anbindung an eine starke Gewerkschaft, die IG Metall. Ohne die Unterstützung der IG Metall könnten gerade wir, als Vertreter der wohl bedürftigsten Arbeitnehmergruppe, den schwerbehinderten Beschäftigten, der kapital- und rationalisierungsorientierten Arbeitgeberseite gegenüber nicht bestehen. Durch unsere Vernetzung bei der IG Metall in vielen Gremien, bis in den IGM-Vorstand, wie auch mit dem DGB (Deutscher Gewerkschaftsbund) und vielen anderen Behinderten-Verbänden und -Organisationen, können wir erreichen, dass es zu Änderungen im Sozialgesetzbuch zu Gunsten unseren Klientels kommt (zuletzt 2016).



„Wir stehen Euch jederzeit vertrauensvoll als Ansprechpartner zur Seite.“

*Eckhard Weber,
Vertrauensperson der
schwerbehinderten
Menschen, Tel. 3011*

Informationen zur und von der SBV findet Ihr:

- an den Infopunkten bzw. -tafeln in den einzelnen Hallen
- im BGN auf der Homburger Startseite unter *Abteilungen / Schwerbehindertenvertretung*
- im SBV WhatsApp-Kanal (reines Informationsmedium, nicht zum Austausch gedacht).



1. Kontakt abspeichern:
SBV-Homburg
06841-18 4612

2. WhatsApp mit „Willkommen“
an diesen Kontakt senden.



Eure Betriebsräte der IG Metall



Amtsperiode 2022-2024
BETRIEBSRÄTE HoP 1
BOSCH BLEIBT – IG METALL

Zusammen. Für alle. Für uns.


 Anke Glaeser
BER


 Mario Fontana
W570


 Christian Rübel - BER
2. Stellv. Vorsitzender



 Sandra Schock - BER
1. Stellv. Vorsitzende



 Kristin Simon
BER



 Damian Kroj
W510



 Uschi Alisa Urban
W770



 Walter Mönch
W700



 Matthias Schneider
W820



 Arno Zöllner
W360


 Bernhard Rothhaar
LOM 1



 Axel Busch
MOE 4.1



 Jürgen Degro
W232


 Bianca Gerhart
DBE



 Ralf Müller
W350


 Markus Farawell
W570


 Stefanie Peifer
GS/OSP213-EMEA1


 Andreas Hildebrand
W570


 Markus Klein
W810


 Evelyn Wehinger
W270

Betreuungsbereiche und Ausschüsse

Betriebsrat		Zu betreuender Bereich	Betriebsrat		Zu betreuender Bereich
Oliver	Simon	Ho200 / Ho132 / TEF / FCM / Kantine / MSI / QMM	Axel	Busch	MOE4 / MSI
Sandra	Schock	MOE8 / MOE4	Jürgen	Degro	W232
Christian	Rübel	MOE6 / Logistik	Bianca	Gerhart	MOE4 / TEF Werk West
Anke	Glaeser	MOE2	Ralf	Müller	MOE6
Kristin	Simon	MOE7	Markus	Farawell	SBV
Volker	Kany	RP	Stefanie	Peifer	Ho200 / Ho132
Mario	Fontana	MOE7 Montage / Prüfung	Andreas	Hildebrand	MOE7 Montage / Prüfung
Damian	Kroj	MOE2 Montage / Prüfung / CGS	Markus	Klein	RP
Uschi Alisa	Urban	W770 Teilefertigung / TEF Werk Ost / BAC	Evelyn	Wehinger	Logistik
Walter	Mönch	W700 / FCM	Peter	Minewitsch	RP
Matthias	Schneider	MOE8	Markus	Schwarz	W240
Arno	Zöllner	MOE2 Teilefertigung	Christian	Klipstein	W340 Teilefertigung
Bernhard	Rothhaar	LOM1			

Ausschüsse:

Entgelt			Arbeits- u. Gesundheitsschutz			Technologie			Aus- u. Weiterbildung			Soziales		
Christian	Rübel	1	Mario	Fontana	1	Axel	Busch	1	Uschi Alisa	Urban	1	Damian	Kroj	1
Stefanie	Peifer	2	Walter	Mönch	2	Kristin	Simon	2	Bianca	Gerhart	2	Andreas	Hildebrand	2
Markus	Klein	3	Matthias	Schneider	3	Arno	Zöllner	3	Bernhard	Rothhaar	3	Evelyn	Wehinger	3
Jürgen	Degro	4	Markus	Farawell	4	Markus	Klein	4						
Bianca	Gerhart	5	Ralf	Müller	5	Andreas	Hildebrand	5						

(Die Listennummer 1 ist der oder die Sprecher/in)

IMPRESSUM »REFLEKTOR«

Herausgeber: IG Metall-Vertrauensleute
 Robert Bosch GmbH Werk Homburg
 V. i. S. d. P.: Ralf Reinstädler (IG Metall)

MITARBEITER dieser Ausgabe:

Rüdiger Adler, Nicole Fiebig-Barz, Anke Glaeser,
 Jan Kreuzsch, Damian Kroj, Walter Mönch, Eckhard
 Weber

GESTALTUNG:

Redaktionsteam Vertrauenskörper

IG Metall Homburg-Saarpfalz
 Talstraße 36 · 66424 Homburg
FON: (0 68 41) 93 37-0 ·

FAX: (0 68 41) 93 37-50

E-MAIL: homburg-saarpfalz@igmetall.de

www.igmetall-homburg-saarpfalz.de

